

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 3: Architekturausbildung = Formation architecturale = Training of architects

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wettbewerbe

Farb-Design-Preis

Der Farb-Design-International e.V. schreibt hiermit den 2. Internationalen Farb-Design-Preis 1983/84 aus. Damit wird zum zweitenmal das Farb-Design in den Bereichen Architektur, Industrie-Produkt und Didaktik Gegenstand dieser Preisausschreibung.

Der Farb-Design-International e.V. mit Sitz in Stuttgart (BRD) macht sich auch weiterhin zur Aufgabe, die Farbgebung bewusztzumachen und sie als einen planerischen Vorgang in den Bereichen der Anwendung zu verankern. Der Verein äussert diese Absicht durch die hier angekündigte 2. Preisausschreibung.

Das Ziel der Preisausschreibung geht über den einfachen Rahmen einer Preisausschreibung hinaus.

Der Ästhetik ist eine gleiche Bedeutung beizumessen wie der wissenschaftlichen oder der ingenieösen Arbeit.

Es wird im Farb-Design gleichzeitig eine wesentliche wirtschaftliche Komponente gesehen: «A good design means good business.»

Daher wird mit gleicher Energie und einem weiterhin erfolgversprechenden Engagement auf diesen wichtigen Beitrag zum ästhetischen Geschehen hingewiesen.

Wir fordern durch diesen Wettbewerb gleichzeitig zu einer entsprechenden Ausbildung in den Bereichen der Architektur-Ästhetik und des Industrie-Designs auf.

Der 2. Internationale Farb-Design-Preis 1983/84 steht wiederum unter der Schirmherrschaft des design centers stuttgart, Landesgewerbeamt Baden-Württemberg.

Der Preis wird mit DM 40 000,- ausgelobt. Abgabe der Arbeiten bis am 1. Dezember 1983.

Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen sind eingeladen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Zugelassen sind Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden. Die Gebühr beträgt pro Einsender DM 100,-.

Die eingereichten Arbeiten werden voraussichtlich im Februar/März 1984 wieder in einer Ausstellung in Stuttgart der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wettbewerbsunterlagen sind zu erhalten durch:

Farb-Design-International e.V., Danneckerstrasse 52 (Architektenkammer) D-7000 Stuttgart 1.

Öffentliche Ausschreibung einer Parallelprojektierung

Auswahl eines Pilotgebäudes für ein Forschungsprojekt im Bereich passiver Sonnenenergienutzung.

Die Schweiz beteiligt sich zurzeit an einem Forschungsprojekt der Internationalen Energie-Agentur, welches der Förderung passiver Sonnenenergie bei Mehrfamilien- oder Reiheneinfamilienhäusern dient. Dieses praxisbezogene Projekt richtet sich an Architekten, Energiefachleute und potentielle Bauträger in der Schweiz, welche zurzeit konkrete Projekte für solche Gebäude bearbeiten und allenfalls bereit wären, diese ins Forschungsprogramm zu integrieren.

Die Abteilung Bauphysik der EMPA als Projektleiterin will anhand des Pilotgebäudes neue Entwurfshilfen testen (Handbuch für Architekten), den Energiehaushalt dieses Gebäudes messen und auswerten. Damit sollen folgende Zielsetzungen erfüllt werden:

- Fördern der Innovationsbereitschaft für passive und hybride Sonnenenergie
- Demonstration substantieller Energieeinsparungen unter Beachtung formaler, konstruktiver, benutzerrelevanter und finanzieller Kriterien.

Der Ablauf der Parallelprojektierung erfolgt in zwei Phasen:

I Einreichen bereits vorhandener Projektunterlagen zuhanden der Jury (Teilnehmerzahl unbeschränkt)

II Parallelprojektierung durch eine beschränkte Anzahl von Projektierungsteams, d.h. insbesondere Überarbeitung der Projekte anhand zur Verfügung gestellter Entwurfshilfen; Wahl eines Projektes bzw. eines Teams, welches anschliessend ins Forschungsprogramm integriert wird.

Entschädigungen für die Phasen I und II sind nicht vorgesehen, Mehrkosten im Anschluss daran sind gedeckt (Forschungskredit).

Es handelt sich nicht um einen Wettbewerb gemäss SIA-Ordnung 152. Wichtigste Voraussetzung für die Eingabe eines Projekts bildet die Realisierbarkeit innert der nächsten 2 Jahre.

Manfred Leibundgut, dipl. Arch. ETH, c/o Aarplan Atelier für Architektur und Planung, Lorrainestr. 6, 3013 Bern, Tel. 031/42 51 51 oder 42 51 52

Entschiedene Wettbewerbe

Oberglatt ZH

Gemeindezentrum «im Sack»

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden 9 Entwürfe eingereicht. Es wurde folgende Ranglistenreihenfolge festgelegt:

1. Preis (6500 Franken): Werkgruppe für Architektur und Planung K. Hintermann, B. Braendle, J. Bosshard, Zürich.

2. Preis (5500 Franken): J. Hauenstein + S. Mäder, Architekten ETH/SIA.

3. Preis (5000 Franken): E. Gisel, Architekt BSA/SIA, Zürich.

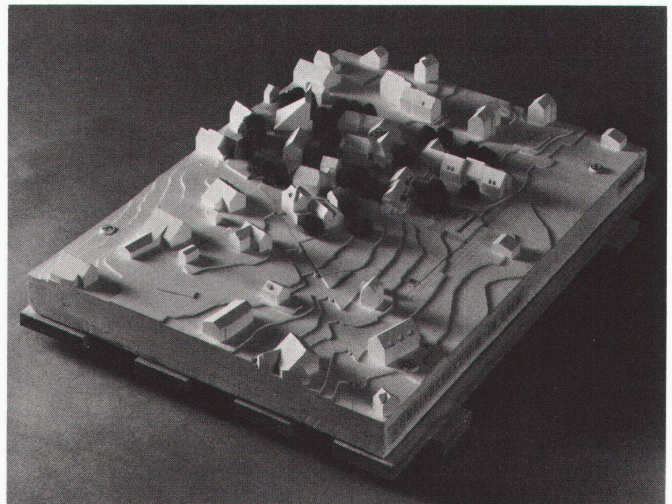
4. Preis (4000 Franken): Ruedi Saladin, Oberglatt.

Ankauf (2000 Franken): Pavel Pangrac, dipl. Architekt, Oberglatt.

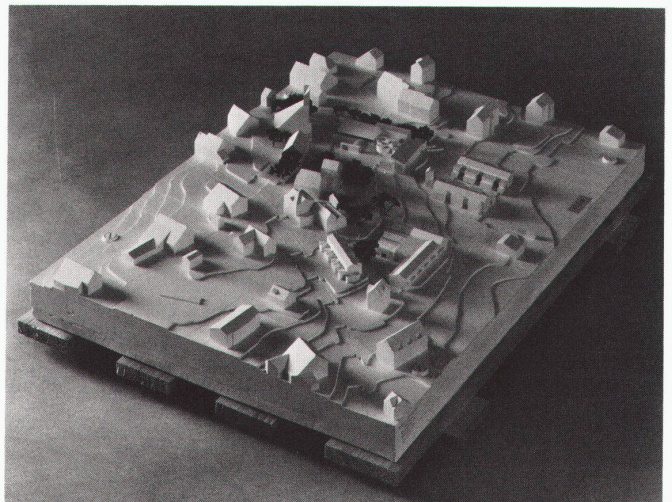
Ankauf (2000 Franken): Prof. Ulrich J. Baumgartner, Winterthur.

An alle 9 Verfasser wird die feste Entschädigung von 3000 Franken ausgerichtet. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde die drei erstprämiierten Projekte zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Hans Schnyder, Gemeindepräsident, Oberglatt, Ernst Schaub, Hochbauvorstand, Oberglatt, Bruno Gerosa, Architekt BSA/SIA, Zürich, Peter Leemann, Architekt BSA/SIA, Bülach, Roland Leu, Architekt BSA/SIA, Feldmeilen.



1. Preis



2. Preis



Neue Architektur-Bücher

Andrea Palladio Die vier Bücher zur Architektur

Nach der Ausgabe Venedig 1570 aus dem Italienischen übertragen und herausgegeben von Andreas Beyer und Ulrich Schütte. Mit sämtlichen Tafeln der Originalausgabe. Nachwort. Glossar. Verzeichnis der Bauten Palladios. Namen- und Ortsregister. Bibliographie. 472 Seiten. Broschur. Fr. 49.— / DM 58,—
Die erste deutschsprachige Gesamtausgabe!

Aldo Rossi

Herausgegeben von Gianni Braghieri. Text deutsch und französisch. 216 Seiten. 150 Fotos, Pläne und Skizzen. Biographie und Werkverzeichnis. Paperback Fr. 36.— / DM 39,—

Erich Mendelsohn

Herausgegeben von Bruno Zevi. 208 Seiten. 421 Fotos, Pläne und Skizzen. Biographie. Werkverzeichnis und Bibliographie. Paperback Fr. 36.— / DM 39,—

Wir verlegen die Werke der führenden Architekten unserer Zeit:

Le Corbusier. Alvar Aalto. Frank Lloyd Wright.
José Luis Sert. Luis I. Kahn. Kenzo Tange.
Mies van der Rohe. Paolo Portoghesi.
Pier Luigi Nervi.

Verlangen Sie Prospekte bei Ihrem Fachbuchhändler.

artemis
verlag für
architektur

Bern: Hallensportzentrum Wankdorf

Der Wettbewerb hatte zum Ziel, Projektentwürfe zu erhalten, welche als Grundlage dienen sollen, in Zusammenarbeit zwischen Bund, Kanton und Stadt Bern ein Hallensportzentrum zu errichten. Ausserdem war anzustreben, die Sportanlagen, das Restaurant und die übrigen Räumlichkeiten so zu gestalten, dass sie zu einem Treffpunkt der Quartierbevölkerung werden. Die Beurteilung durch das Preisgericht von 45 eingegangenen Entwürfen führte zu folgendem Resultat:

1. Preis (16000 Franken): Itten + Brechbühl AG, Bern. Ingenieur: Wanzenried + Martinoia, Bern, und Prof. Dr. Ing. Hans Hugi, ETH Zürich
2. Preis (15000 Franken): Architektengemeinschaft Althaus/Moser + Suter AG/Schwaar + Partner, Bern. Ingenieur: Emch + Berger Bern AG, Bern
3. Preis (14000 Franken): Planungsgruppe Salera + Kuhn/Somazzi + Häfliger, Bern. Ingenieur: Weber, Angehrn, Meyer, Bern. Baugrundberatung: Sieber, Cassina, Moser, Gümli
4. Preis (8000 Franken): Max Schlup, Biel. Ingenieur: Dr. R. Mathys, Biel
5. Preis (7000 Franken): Arbeitsgemeinschaft GSP: Frank Geiser, Francis Schmutz. Ingenieur: Jean A. Perrochon, Bern. Statik: Ernst Kissling, Bern. Energie: Peter Strahm, Bern
6. Preis (6000 Franken): Andrea Roost, Bern. Ingenieur: Hans-Peter Stocker, Bern. Energie: Studer + Waldhauser, Basel
7. Preis (5500 Franken): Architekten Hans-Chr. Müller + Christian Jost, Bern. Ingenieur: Mange + Müller, Ostermundigen. Energie: Roth Wärmetechnik AG, Langnau
8. Preis (4500 Franken): Rudolf Rast, Bern. Ingenieur: Gonin + Jaecklin + Zeerleder, Bern
9. Preis (4000 Franken): Architekten Huber + Kuhn + Ringli, Bern. Ingenieur: Bernet + Weyeneth, Bern
1. Ankauf (8000 Franken): Prof. Franz Oswald, Herbert Furrer. Ingenieur: Moor + Hauser AG, Bern
2. Ankauf (4000 Franken): Helver Architekten AG, Bern. Ingenieur: Bänninger AG, Bern. Energie: IBE, Institut Bau und Energie, Bern

Zur Weiterbearbeitung werden folgende drei Projekte vorgezogen: 1. Preis, 2. Preis, 1. Ankauf.

Das Preisgericht: Frau Gemeinderätin R. Geiser-Im Obersteg, Baudirektorin der Stadt Bern; Gemeinderat Dr. K. Kipfer, Schuldirektor der Stadt Bern; Dr. M. Beer, Bern; G. Scheidegger, Leiter des Sportamtes der Stadt Bern; W. Sigrist, Vertreter des Vereins Fussballstadion Wankdorf, Bern; K. Aellen, Architekt ETH/BSA/SIA/SWB, Bern; Prof. H. von Gunten, dipl. Ing. ETH/SIA; U. Hettich, Architekt ETH/BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Bern; U. Laedrach, Architekt ETH/SIA, Stadtbaumeister, Bern; Prof. J.-M. Lamunière, Architekt BSA/SIA/SWB; V.V. Muzzolini, Architekt BSAI, Muri; A. Wirrt, Architekt ETH/BSA/SIA, Stadtbaumeister, Zürich; A. Wirth, Architekt ETH/SIA, Bern; F. Flückiger, Berufsschulinspektor; W. Frieden, kantonalberner Fussballverband; B. Froidevaux, Turninspektor, Thun; O. von Gunten, Adjunkt BIGA; E. Heuerding, Landschaftsarchitekt BSG, Bern; K. Hoppe, Verkehrsplaner, vertr. durch S. Unger, Dr. H. Imbach, Bern, T. Loretan, H. Mosimann; Gewerbeschule Bern, vertr. durch A. Lack, K. Rhyner, J. Rüedi, D. von Steiger, dipl. Ing. ETH/SIA, Stadtgenieur, Bern, Prof. Dr. E. Strupler.

St. Peterzell SG: Mehrzweckgebäude

In diesem Projektwettbewerb wurden 5 Entwürfe eingereicht. Das Projekt der Architekten O. Müller + Robert Bamert vermag in funktioneller und wirtschaftlicher Hinsicht voll zu überzeugen. Dagegen nimmt das Äussere, insbesondere die monumentale Fassade gegen das Dorf, zu wenig Rücksicht auf die gegebene heikle Situation. Die Expertenkommission ist der Auffassung, dass durch eine Überarbeitung der Fassaden eine befriedigende Lösung erreicht werden könnte. Das überarbeitete Projekt ist durch die Expertenkommission zu beurteilen. Der bereitgestellte Betrag wurde wie folgt verteilt:

2500 Franken: Architekten O. Müller + Robert Bamert, St. Gallen
1500 Franken: Hans-Ruedi Stutz, Degersheim

Jeder Projektverfasser erhielt eine feste Entschädigung von 2500 Franken. Die Expertenkommission: R. Kuratli, Gemeindeammann St. Peterzell; R. Blum, Kantonsbaumeister i.R., St. Gallen; E. Brantschen, dipl. Architekt BSA/SIA, St. Gallen

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
15. April 83	Schulhauserweiterung in Celerina, PW	Gemeinde Celerina	Alle seit dem 1. Januar 1982 im Ober- und Unterengadin niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	–
2. Mai 83	Reitschulareal Biel, PW	Stadt Biel, PTT, Schweiz. Mobilierversicherung	Fachleute, welche seit dem 1. Jan. 1981 in den Kantonen Bern, Jura, Neuenburg und Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Biel heimatberechtigt sind	–
13. mai 83	Opéra à la Place de la Bastille à Paris	Gouvernement français	Concours international, informations: Mission Opéra Bastille, 38, rue de Laborde, F-75008 Paris, France	
16. Mai 83	Alters- und Pflegeheim «Im Buck», Hallau, PW	Gemeinde Hallau SH	Architekten, die im Kanton Schaffhausen seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständige Fachleute und Studenten, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohnsitz im Kanton Schaffhausen haben	1/2–83
31. Mai 83	Altersheim in Lotzwil, BE, PW	Gemeindeverband Altersheim Lotzwil	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden des Spitalbezirkes Langenthal: Amtsbezirk Aarwangen und Gemeinden Auswil, Gondiswil, Rohrbach und Rohrbachgraben (Unterlagenbezug ab ca. Mitte Januar 1983, Ausschreibung folgt)	–
3. Juni 83	Kirchgemeindehaus in Gebenstorf AG, PW	Reformierte Kirchenpflege Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi	Alle seit dem 1. Januar 1982 selbständigen Architekten, welche entweder der reformierten Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi angehören oder ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Gebenstorf haben	–
3. Juni 83	Headquarters building for the Islamic Development Bank, international architectural competition	Islamic Development Bank, Jeddah	Architectural and engineering firms should submit prequalification details by 26 January 1983	–
1. Juli 83	Pfarreizentrum in Lenzburg AG, PW	Römisch-katholische Kirchgemeinde Lenzburg AG	Fachleute, die im Bezirk Lenzburg seit mindestens dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
11. Juli 83	Kantonales Verwaltungszentrum in Zug, IW	Baudirektion des Kantons Zug	Architekten, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Zug haben	4–83
2. Aug. 83	Alters- und Pflegeheim «im Winkel», PW	Gemeinde Neunkirch SH	Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben, und Architekten, die ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen	–
19. Aug. 83	Verwaltungsgebäude an der Aarwangenstrasse in Langenthal	Baudirektion des Kantons Bern, Einwohnergemeinde Langenthal	Fachleute, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 im Amtsbezirk Aarwangen haben	–
30. Sept. 83	Werkhof der Nationalstrasse N9 in Simplon-Dorf, PW	Staat Wallis, Baudepartement Abteilung Hochbau	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 im Kanton Wallis niedergelassen sind, sowie Schweizer Architekten mit Bürgerrecht des Kantons Wallis	–